

# Inhalt

<i>Justus Wittich, Thomas Stöckli</i> Vorwort	11
I. Zur Situation an der Jahrtausendschwelle	
<i>Claus Otto Scharmer</i> Das alte Haus zerfällt – bauen wir ein neues!	15
<i>Johannes Tautz</i> In Trümmern muß gepflanzt werden	24
<i>Ursula Hausen</i> Moderne Gralssuche	29
<i>Baruch Urieli</i> Die Menschheit überschreitet die Schwelle	41
<i>Jens Heisterkamp</i> «2001» – Eine Problematisierung der Jahrtausendschwelle	43
II. Ist die Anthroposophische Gesellschaft heute eine «Versuchsgesellschaft des Allgemein-Menschlichen»?	
<i>Markus Schmidt</i> Zivilisationsimpulse – Die Anthroposophische Gesellschaft am Jahrhundertende	51
<i>Rudolf Bind</i> Schwanenflug	69
	5

<i>Christian Schikarski</i> Sich liebevoll und professionell den Aufgaben der Welt widmen	72
<i>Malte Heutling</i> Über die Stellung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in der Gegenwart	75
<i>Marek Jerie</i> Von Felsen- und Feldanthroposophen	81
<i>Anton Kimpfler</i> Aphoristisches zur anthroposophischen Zukunft	83
<i>Johannes Tautz</i> Fragen, die eine jüngere Generation der alten aufgibt	86
<i>Andreas Heertsch</i> Konnten die Platoniker in der Anthroposophischen Gesellschaft schon wirksam werden?	90
<i>Falk Zientz</i> Gibt es ein Leben nach der Gesellschaft?	94
III. Anthroposophische Gesellschaft: Notwendige Verwandlungen im Blick auf die Zukunft	
QUALITÄTEN, IMPULSE UND AUFGABENFELDER FÜR DIE ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT	
<i>Justus Wittich</i> Wie soll die Anthroposophische Gesellschaft im Jahr 2005 beschaffen sein?	105
<i>Christof Lindenau</i> Wozu brauchen wir eine Anthroposophische Gesellschaft?	114

	<i>Felix Scheuerl</i>	
Die «Gruppe auf sachlichem Feld»		128
	<i>Jelle van der Meulen</i>	
Das Testament Bernard Lievegoeds und die Zukunft der anthroposophischen Bewegung		135
	<i>Arthur Zajonc</i>	
Den neuen Initiativstrom finden		142
	<i>Thomas Stöckli</i>	
Das Goetheanum lebt!		147
	<i>Heinz Georg Häußler</i>	
Wie gehen wir als Anthroposophen mit den künstlerischen Impulsen Rudolf Steiners um?		151
	<i>Georg Maier</i>	
Repräsentant sein in der Gegenwart		157
	<i>Dagmar Skusara</i>	
Aufgaben des Gemeinschaftslebens und ein persönliches Credo		159
	<i>Rudi Lissau</i>	
Hoffnung auf neue Keime		163
	<i>Detlef-Oluf Böhm</i>	
Zur inneren Erneuerung der anthroposophischen Arbeit		165
	<i>Adeline Bianchi</i>	
Eine Stimme aus Kalifornien		168
	<i>Renatus Ziegler</i>	
Erkenntnispraxis		171
	<i>Marianne Gußmann</i>	
Der neu einzulösende Wissenschaftsanspruch		175

PROBLEME, SORGEN, HINDERNISSE <i>Karl-Martin Dietz</i> Forschungsdefizit – Nachwuchskrise – Strukturproblematik	177
<i>Peter Tradowsky</i> Hingebungsvoll die Anthroposophie pflegen	184
<i>Beate Roosen</i> Tragische Perspektiven	187
<i>Anne Hoffmeister</i> Die Hindernisse liegen bei uns selber	189
DIE BEWÄHRUNG IM ALLTÄGLICHEN <i>Cordula Storch</i> Von der Betroffenheit zum Handeln	191
<i>Konstanze Brefin</i> Anthroposophische Gesellschaft – die Freiheit durch Normalität	197
IV. Die Besinnung auf die Quellkraft der Anthroposophischen Gesellschaft: Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<i>Daniel Moreau</i> Das Zusammenwirken von Peripherie und Leitung	212
<i>Mark A. Finser</i> Unsere Aufgaben für die nächsten drei Jahre	216
<i>Andreas Heertsch</i> Lebt die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft noch?	221

*Ursula Hausen*  
Die «Philosophie der Freiheit» und die  
Michaelschule. Zwei Aspekte der inneren Arbeit 226

*Heten Wilkens*  
Perspektiven der Hochschularbeit 233

V. Die Anthroposophische Gesellschaft als sozialer  
Organismus – Strukturfragen

*Ingo Krampen*  
Was muß sich ändern, damit Anthroposophie  
Kulturfaktor werden kann? 243

*Thomas Meyer*  
«Auf den Schultern von Riesen» oder Von einer  
zentralen Aufgabe der Mitglieder der heutigen  
AAG 252

*Gerhard von Beckerath*  
Zur Zukunftsgestalt der Allgemeinen  
Anthroposophischen Gesellschaft 261

*Gabriele Savier-Dietz*  
Voraussetzungen, um die «freieste Gesellschaft der  
Welt» zu werden. Jedes Geistige hat seine Form 269

VI. Was bewegt anthroposophisch tätige  
Menschen?  
Persönliche Antworten auf einen Bogen von Fragen

Der Fragebogen 277

*Rolf Reisinger* 278

*Hellmuth J. ten Siethoff* 282

*Hans Peter van Manen* 285

*Arfst Wagner* 288

<i>Siegfried Woitinas</i>	292
<i>Clown Dimitri</i>	299

VII. Anregungen für die esoterische Arbeit in der  
Anthroposophischen Bewegung und Gesellschaft

<i>Hans Werner Schroeder</i> Zur Frage der «weißen Magie»	309
--	-----

<i>Thomas Stöckli</i> Die Frage nach zeitgemäßer esoterischer Arbeit	312
---	-----

<i>Marjorie Spock</i> Die Kunst des Gesprächs – eine Grundlage für die esoterische Arbeit anthroposophischer Gruppen und Zweige	323
--	-----

Autorenhinweise	337
-----------------	-----